

EMB konkret

DER NEWSLETTER FÜR GESCHÄFTSKUNDEN DER EMB ENERGIE MARK BRANDENBURG GMBH



NEUE KONZEPTE FÜR DIE UMWELT

Brandenburg will den Endenergieverbrauch bis 2030 um 23 Prozent senken. Gleichzeitig soll der Anteil an erneuerbaren Energien in diesem Bereich auf 40 Prozent erhöht werden. Um dies zu erreichen, muss der Fokus unter anderem auf innovativen, energieeffizienten Technologien sowie dem

Ausbau und der Integration von Energie aus Erneuerbaren liegen. Eine Möglichkeit, diese Aufgaben anzugehen, ist die Investition in neue Anlagentechnik. Hierbei unterstützen wir unsere Partner mit Contracting-Lösungen und Förderprogrammen. Auch mit unserer Aktion „Raus-tauschwochen“ haben wir schon einiges erreicht: In diesem Jahr haben 430 Haushalte allein bei EMB teilgenommen und ihre alte Heizung ersetzt. Was das an Umsatz für das örtliche Handwerk und Entlastung für die Umwelt bedeutet, lesen Sie auf Seite 3.

Welches Potenzial für die Energiewende im Wärmemarkt der Zukunft liegt, haben wir auf unserem Energiedialog für Großkunden und Stadtwerke vorgestellt, über den wir in dieser Ausgabe berichten. Auf der Veranstaltung haben wir gezeigt, wie die Erdgasinfrastruktur dazu genutzt werden kann, grünen Strom zu speichern und zu transportieren. Alternativ kann er auch für E-Mobile eingesetzt werden. Lesen Sie außerdem, an welchen Mobilitätskonzepten die Automobilbranche derzeit arbeitet.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre,
Ihr Dr. Jens Horn



Dr. Jens Horn, Geschäftsführer der EMB

Foto oben: Im November 2018 nahmen Christian Hernjokl, Geschäftsführer der LaGa Wittstock/Dosse 2019, EMB-Geschäftsführer Dr. Jens Horn und der Bürgermeister der Stadt, Jörg Gehrmann, eine neue Elektro-Ladesäule in Wittstock in Betrieb (v. li.). Die EMB unterstützt den Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Mobile in Westbrandenburg.

SERVICE

ENERGIEAUSWEIS ONLINE BESTELLEN

Sie wollen eine Gewerbefläche vermieten, verkaufen oder verpachten? Dann benötigen Sie fast immer einen Energieausweis, auch bei Nichtwohngebäuden. Das schreibt die Energieeinsparverordnung 2014 vor. Der Energieausweis macht den Energieverbrauch transparent und kann damit als Basis für energetische Sanierungsarbeiten dienen. Ab Ausstellungsdatum ist er zehn Jahre gültig. Die EMB unterstützt Kunden dabei, die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen und bietet Besitzern von Nichtwohngebäuden die Ausstellung des Energiebedarfsausweises und des -verbrauchsausweises an – letzteren sogar zu einem Sonderpreis: Statt für 78 Euro erhalten EMB-Kunden den Energieverbrauchs-ausweis für nur 62 Euro. Dieser lässt sich sogar sehr bequem online bestellen. Einfach das Formular ausfüllen unter www.emb-gmbh.de/energieausweis

Kontakt: Matthias Braksch
Telefon: 03327 787-100
E-Mail: braksch.ma@emb-gmbh.de

KURZ NOTIERT

KEINE MINUTE OHNE GAS

0,99 Minuten: So kurz war die Gasversorgung für Letztverbraucher 2017 durchschnittlich unterbrochen, das hat die Bundesnetzagentur ermittelt. Damit lag der Wert wie schon im Vorjahr unter dem langjährigen Mittel und ist der zweitniedrigste seit 2006. In das Ergebnis fließen nur ungeplante Unterbrechungen ein, die

etwa auf Einwirkungen Dritter zurückzuführen sind.

www.bundesnetzagentur.de



KLIMASCHUTZATLAS

Wer wissen möchte, wie weit die Energieversorgung in Brandenburg schon auf erneuerbare Energien umgestellt ist, kann sich im Energie- und Klimaschutzatlas Brandenburg (EKS) informieren. Er zeigt den derzeitigen Ausbaustand, zugehörige Infrastruktur und weitere wichtige Bausteine des Energiesystems. Der EKS wurde im Rahmen der Energiestrategie 2030 (mehr dazu siehe Seite 4) entwickelt und das Ministerium für Wirtschaft und Energie in Brandenburg aktualisiert ihn kontinuierlich. <https://eks.brandenburg.de>

DIE ZUKUNFT FÄHRT AUTONOM

An vielen Orten in Deutschland rollen heute schon Fahrzeuge ohne Fahrer.

Neben Elektromobilität ist das autonome Fahren das große Zukunftsthema der Automobilbranche. Bereits heute nutzen 36 Prozent der Deutschen Assistenzsysteme zum automatischen Einparken. Bald sollen Autos, Busse und LKW ganz selbstständig unterwegs sein. Erste autonome Fahrzeuge sind bereits im Einsatz: So chauffiert auf dem EUREF-Campus in Berlin-Schöneberg ein Kleinbus ohne Fahrer Mitarbeiter über das Gelände. Im bayerischen Bad Birnbach fahren autonome Kleinbusse der Deutschen Bahn bereits seit 2017 auf einer 1.400 Meter kurzen Strecke. Besonders für den ÖPNV im ländlichen Raum sind die Busse ein attraktives Modell. Auf dem noch verwaisten Rollfeld des Berliner Flughafens BER läuft ein Testbetrieb für das sogenannte Platooning: Dabei fahren mehrere LKW in Kolonne.



Emily, der autonome Kleinbus der Deutschen Bahn, fährt schon erste Runden auf dem Euref-Campus Testgelände in Berlin.

Der erste wird von einem Fahrer gesteuert, die dahinter fahrenden folgen ihm autonom. Der Sicherheitsabstand kann dabei auf zehn bis 15 Meter verkürzt werden. Auf der A9 rollen die Laster, die Spritkosten und Verkehrsraum einsparen sollen, bereits im Probebetrieb. Und VW testet am Flughafen in Hamburg autonomes Einparken. Der PKW sucht sich allein den per App gebuchten Stellplatz. Zu Beginn des nächsten Jahrzehnts soll

dieser Service starten. Die Beispiele zeigen: Moderne Mobilitätskonzepte sind gefragt. Übrigens, EMB engagiert sich ebenfalls dafür; etwa mit Lösungen, die sich auch für den ländlichen Raum eignen. Mit dem Wallbox-Angebot EMB MobilPaket kann man sein E-Mobil bequem auf dem Firmengelände aufladen. Und die Förderung für Erdgasfahrzeuge unterstützt beim Fahrzeugkauf.

Kostenfreie Kunden-Hotline
Telefon: 0800 0 7495-10

SPANNENDE VORTRÄGE FÖRDERN DEN DIALOG

Blockchain und der Wärmemarkt der Zukunft, das waren die Themen auf dem Energiedialog für Großkunden und Stadtwerke, der im September 2018 zum ersten Mal in diesem Format stattfand.

Rund 40 Gäste waren der Einladung nach Potsdam gefolgt – und von den Vorträgen begeistert. Schließlich ist das Thema Blockchain vielen Menschen im beruflichen oder privaten Bereich bereits begegnet. Ob die digitale Transaktionstechnologie die Lösung für alle energiewirtschaftlichen Probleme ist? Dieser Frage ging der Referent und Geschäftsführer vom ifed. Institut, Heinrich Lang, nach. Er erläuterte die Funktion der Technologie und berichtete von Pilotprojekten: Erste Kundenbeziehungen zwischen Erzeugern von erneuerbaren Energien und Abnehmern sind schon entstanden –



Beim Energiedialog für Großkunden und Stadtwerke hatten die Gäste Zeit, sich abseits vom Alltagsgeschäft zu informieren und auszutauschen.

auch Abrechnungsmöglichkeiten für Ladesäulen werden getestet. Schon während des Vortrags stellten die Gäste zahlreiche Fragen und im Anschluss wurde angeregt diskutiert.

Klimaziele erreichen
Ein spannender Dialog entstand auch um die Studie zum Wärmemarkt, die dessen zukünftige Entwicklung beleuchtet. Die Initiative Zukunft Erdgas, zu der auch die EMB gehört, hatte die Analyse bei der nymoos strategieberatung gmbh mit in Auftrag gegeben. Geschäftsführer Dr. Håvard Nymoos beleuchtete Ergebnisse wie den aktuellen Status quo und wie sich die Klimaziele der Bundesregierung im Wärmemarkt erreichen lassen. Demnach ist der Ausstieg

aus Kohle und Öl ein Muss. Das vorhandene Erdgasnetz wird eine zentrale Rolle für die Energiewende spielen. Denn über die Technik Power-to-Gas kann mit Strom aus erneuerbaren Energien „grünes“ synthetisches Gas erzeugt werden. Dieses lässt sich in der vorhandenen Infrastruktur nicht nur speichern, sondern auch transportieren.

Übrigens: Auch 2019 soll wieder ein Energiedialog stattfinden. Derzeit sammelt das EMB-Team Themenvorschläge.



Kontakt Daten der Geschäftskundenbetreuung unter www.emb-gmbh.de/kontakt

Das Güterverkehrszentrum (GVZ) Großbeeren gilt als bedeutendstes seiner Art in den neuen Bundesländern und liegt auch im internationalen Vergleich weit vorn. Größter Investor ist hier mit über 200 Millionen Euro Investitionssumme die ALCARO GmbH – ein Erdgaskunde der EMB.



BAU VOLLENDET: LOGISTIKCENTER LOG PLAZA BRANDENBURG 2



Oben: Die Grundstücksfläche des Log Plaza 2 beträgt 75.000 Quadratmeter.

Unten: Markus Kroner (ALCARO, links) und Ulrich Schwarz (EMB) im Gespräch.

„Mit dem seit zehn Jahren bewährten Log-Plaza-Konzept will sich ALCARO vom Wettbewerb abheben“, sagt Markus Kroner. Er verantwortete als Projektleiter den Bau des Logistikcenters LOG Plaza Brandenburg 2. „Logistikgebäude müssen in erster Linie funktional sein. Doch das Log-Plaza-Konzept erfüllt höhere Anforderungen, insbesondere durch gesteigerte Flexibilität. Kunden können zum Beispiel bessere Deckendämmung erhalten als üblich. Log Plaza soll sich als Synonym für Qualität etablieren.“ Wie das aussieht, davon überzeugt man sich gegenüber, beim imposanten Schwesterprojekt. Das dortige Log Plaza

bringt es auf stolze 628 Meter Gesamtlänge und ist voll vermietet.

Flexibles modulares Konzept

Der Hauptvorteil des Log-Plaza-Konzeptes besteht in seiner Vielseitigkeit. Möchte eine Firma expandieren, mietet sie im Idealfall zusätzlichen Platz im gleichen Objekt – ein modularisierter Aufbau des Gebäudes macht es möglich: Tore verbinden die einzelnen Segmente miteinander. Sobald ein Gebäudeabschnitt frei wird, lässt er sich zeitnah an die bereits vom Mieter genutzte Ebene anbinden. Beheizt werden die Hallenflächen mit Dunkelstrahlern, für deren Betrieb die EMB das Erdgas liefert.

„Unsere bisherige Zusammenarbeit mit der EMB verlief stets konstruktiv und partnerschaftlich. Mit Ulrich Schwarz haben wir einen direkten Ansprechpartner, was den Kontakt sehr persönlich und effektiv gestaltet“, bestätigt Markus Kroner.

FIRMENSTECKBRIEF// Die ALCARO Invest GmbH, eine 100%ige Tochter der OSMAB Holding AG, aus Köln ist auf die bundesweite Finanzierung, Planung, Errichtung und Vermietung von Industrie-, Logistik- und Büroimmobilien spezialisiert. Zu den Kunden zählen Geodis, Estée Lauder, Schenker, ASOS und weitere Unternehmen der Konsumgüterbranche sowie aus dem E-Commerce und Industriekonzerne. www.alcaro.de

RAUSTAUSCHWOCHEN – EIN ERFOLGSKONZEPT

Bis Ende Oktober konnten Immobilienbesitzer an der Aktion Raustauschwochen teilnehmen. Nun zieht die EMB Bilanz. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Es ist gut für die Umwelt und die regionale Wirtschaft.

430 Hausbesitzer nutzten die Sonderprämie, die bis Ende Oktober 2018 angeboten wurde, und ließen ihre alte Öl- oder Gasheizung durch ein effizientes Erdgasbrennwertgerät ersetzen. Dadurch reduzieren sich die jährlichen Energiekosten der Haus-

halte umgerechnet um rund 225.000 Euro – und die Umwelt wird um 1.700 Tonnen Kohlendioxid entlastet. Darüber hinaus kommt die Aktion Raustauschwochen auch den örtlichen Installateuren zugute: Sie hat für einen geschätzten Umsatz von über 2,9 Millionen Euro für den Heizungseinbau geführt. Bei den Hausbesitzern, die von Öl auf Erdgas umstellen, und das sind immerhin 40 Prozent aller Teilnehmer, gibt es außerdem weitere Folgeaufträge. Rohrleitungsfirma waren mit Neuanschlüssen an das Erdgasnetz

beschäftigt, andere Unternehmen entsorgten alte Öltanks. Ein toller Erfolg! Wer ebenfalls Interesse an einem Heizungsaustausch hat, profitiert auch weiterhin von EMB-Förderungen. www.emb-gmbh.de/raustauschwochen



ENTDECKT

KOSTEN UND KLIMASCHUTZ

Ob Wärmetauscher, moderne Lichttechnik oder Blockheizkraftwerk: Energieeffiziente Anlagentechnik senkt die Betriebskosten und schont die Umwelt. Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt deshalb mittelständische Unternehmen dabei, nachhaltig zu investieren und voranzugehen.

Wie die Umrüstung eines Betriebs auf energieeffiziente Technologie funktioniert und wie schnell sich die Investition amortisieren kann, zeigt ein unterhaltsamer Animationsfilm auf der Homepage der KfW.

Einfach auf die Website gehen, dem Pfad „Unternehmen, Energie & Umwelt, Energieeffizienz“ folgen und nach unten scrollen. Hier finden Sie das Video. www.kfw.de

ERDGAS: VIEL POTENZIAL FÜR DIE ENERGIEWENDE

Die Energiestrategie 2030 wurde 2012 von der brandenburgischen Landesregierung beschlossen. Nach einer Evaluation liegt seit Juli ein aktualisierter Maßnahmenkatalog vor.

Warum wurde der Maßnahmenkatalog angepasst?

In der Energiestrategie 2030 wurde verankert, dass sie regelmäßig überprüft und aktualisiert wird. Da die Bundesregierung gegenwärtig eine für Brandenburg wichtige Entscheidung zur weiteren Nutzung von Kohle erarbeiten lässt, wäre es wenig zielführend, die Energiestrategie 2030 als Ganzes zu überarbeiten. Um jedoch die weitere Umsetzung der Maßnahmen nicht zu gefährden, hat die Landesregierung die Anpassung beschlossen.

Was ist seit Juli neu?

Der Maßnahmenkatalog fokussiert nun zum Beispiel noch stärker auf die Systemintegration erneuerbarer Energien und auf die systematische Verknüpfung der Energiesektoren Strom, Wärme und Mobilität. Das schließt die im Rahmen der Energiewende erforderliche Weiterentwicklung der Netzinfrastrukturen und die Energiespeicherung mit ein.

Welche Rolle spielt Erdgas in dieser Strategie?

Der tatsächliche Wert des vorhandenen Erdgasnetzes und die Flexibilität des Erdgases als Regelenergiekomponente für die Energiewende wird derzeit noch unterschätzt. So bietet das bestehende Erdgasnetz prinzipiell gute Vor-



Uwe Steffen ist stellvertretender Abteilungsleiter Energie und Rohstoffe und zudem Referatsleiter „Grundsatz, Energiegerecht“ im Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg.

aussetzungen für die Einbindung von überschüssigen Strommengen aus erneuerbaren Energien durch Umwandlung in Wasserstoff oder synthetisiertes Methan. Auch muss das Potenzial des Erdgasnetzes für die Speicherung besser genutzt werden.

Wobei übernimmt Brandenburg eine Vorreiterrolle?

Brandenburg belegt Spitzenplätze beim Ausbau erneuerbarer Energien. Erstmals in Deutschland wurden in allen Planungsregionen des Landes flächendeckend und zeitgleich Regionale Energiekonzepte – kurz REK – erstellt. Kommunen und Unternehmen können sich an Regionale EnergiemanagerInnen wenden und mit ihrer Hilfe Energieeffizienzprojekte umsetzen.

TIPPS+TERMINE

GRÜNE WOCHE

Vom 18. bis 27. Januar 2019 findet in Berlin zum 84. Mal die Internationale Grüne Woche statt. Verschiedene Themenwelten aus Bereichen wie Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau machen die Messe mit nationalen und internationalen Ausstellern einzigartig. Partnerland ist diesmal Finnland. www.gruenewoche.de

ZUKUNFTSTAG BRANDENBURG

Am 28. März 2019 findet wieder der Zukunftstag statt. Auf diesem können sich Schülerinnen und Schüler etwa an Universitäten, in Handwerkskammern

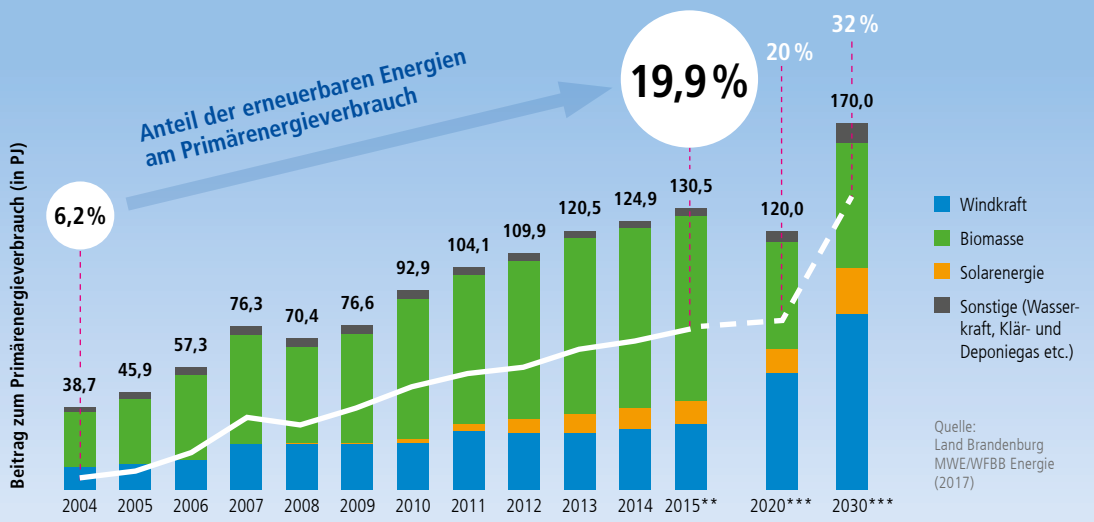


oder einzelnen Betrieben über verschiedene Studiengänge oder Berufsbilder informieren. Die vom Land Brandenburg geförderte Initiative setzt dabei besonders auf Chancengleichheit: Mädchen erfahren mehr zu „Männerberufen“ und Jungs zu „Frauenberufen“.

www.zukunftstagbrandenburg.de

ERNEUERBARE AUF DEM VORMARSCH

Der Anteil der erneuerbaren Energien am Primärenergieverbrauch* ist in Brandenburg in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Bis 2030 sollen sie einen Anteil von mindestens 32 Prozent ausmachen.



*Primärenergien sind unter anderem fossile Energieträger wie Braunkohle und Erdöl sowie erneuerbare Energien wie Biomasse, Sonnenenergie und Windenergie. Diese Energien werden umgewandelt und erreichen die Verbraucher als Endenergie. ** zum Teil vorläufige Werte/Berechnungen *** Zielsetzung der Energiestrategie 2020 bzw. Energiestrategie 2030. Anmerkung: Daten nicht temperaturbereinigt, ab 2006 Energiebilanz des AFSBB nach LfU-Berechnung korrigiert



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: EMB Energie Mark Brandenburg GmbH · Großbeerenstraße 181–183 · 14482 Potsdam · Tel.: 0331 7495-0 · Fax: 0331 7495-300 · marketing@emb-gmbh.de · www.emb-gmbh.de
V. i. S. d. P.: Jochen-Christian Werner

REDAKTION/SATZ/LAYOUT: in Zusammenarbeit mit Susanne Siegel (Redaktion/Projektleitung) und Annett Both (Layout), Standort Berlin/trurnit Leipzig GmbH · **FOTOS:** EMB-Archiv, Karoline Wolf, Christian Kruppa/EU-REF AG, by-studio – stock.adobe.com, Bild Uwe Steffen: Privat, Robert Kneschke – stock.adobe.com, Thomas Rosenthal, alle anderen Trurnit Verlag. EMB konkret erscheint viermal im Jahr, die nächste Ausgabe im März 2019.

Kontakt für Großkunden:
Telefon: 0331 7495-153 · Fax: 0331 7495-152

Kontakt für Gewerbekunden:
Telefon: 0331 7495-261 · Fax: 0331 7495-306
vertrieb@emb-gmbh.de

ANGEKLICKT

Interessante Links rund um das Thema Erdgas und Strom finden Sie unter www.emb-gmbh.de

